



Lagergasse 11
8530 Deutschlandsberg
 Tel.: +43 3462/2486
 Fax: +43 3462-2486-10
<http://www.borg-dl.ac.at/>

An das
 Präsidium des Nationalrats
 E-Mail: begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

**Stellungnahme zum Entwurf der
 Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst
 GZ BKA-920.196/0004-III/1/2013**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Lehrerkollegium am BORG Deutschlandsberg hat den vorliegenden Entwurf in einer Dienststellenversammlung am 19.9.2013 ausführlich diskutiert und übermittelt in offener Frist seine Stellungnahme.

Der vorliegende Entwurf ist schlichtweg inakzeptabel, zumal seine Umsetzung die Qualität des Unterrichtes an unserem Standort gefährdet sowie für uns Lehrer¹ eine eklatante Mehrbelastung und Verschlechterung der Arbeitsbedingungen bringen würde.

- Wir verwehren uns dagegen, dass künftig mit einem Bachelorstudium die Anstellungserfordernisse für unser ORG erfüllt sein sollen. Eine gute Schule braucht bestens ausgebildete, fachlich kompetente Lehrerpersönlichkeiten. Keine Schule kann besser sein als ihre Lehrer!
- Wir freuen uns über das Engagement der jungen Lehrer in unserem Kollegium, und wir schätzen das Arbeiten mit unseren Unterrichtspraktikanten - ihre Ideen, ihre Bereitschaft sich auf die beiden Klassen, in denen sie jeweils ihre Unterrichtserfahrungen sammeln, besonders einzulassen, bereichern unser Schulleben. Induktionslehrer, die neben einer vollen Unterrichtsverpflichtung hospitieren und Lehrveranstaltungen auf PH oder Universität besuchen müssen, werden in der arbeitsintensiven Phase des Einstieges in den Lehrberuf massiv überfordert. Das geht erstens zu Lasten der Unterrichtsqualität und bedeutet durch allfällige Krankenstände und Absenzen Mehrarbeit für das Lehrerkollegium. Die Bemerkung von BM Heinisch-Hosek am Rande der Verhandlungen „Was regt's euch denn auf, trifft eh nur die Jungen!“ offenbart einen Zugang zum neuen Dienstrecht, den wir auf das Schärfste zurückweisen.

¹Personenbezogene Bezeichnungen umfassen gleichermaßen Personen männlichen und weiblichen Geschlechts.

- Wir investieren mehr Stunden als andere ORG in einen qualitativ hochwertigen Sprachunterricht. Die Streichung der Lehrverpflichtungsgruppen in Kombination mit einer Unterrichtsverpflichtung von 22 bis 24 Wochenstunden erhöht das Arbeitspensum für Kollegen mit Schularbeitenfächern um bis zu 40%. Ohne Qualitätsverlust wäre diese Leistung auf Dauer nicht zu erbringen. Die angedachten Fächerzulagen werfen die Frage auf, warum ein funktionierendes, den Arbeitsaufwand berücksichtigendes und vor Ort durchaus anerkanntes System abgeschafft und durch ein unausgereiftes, anderes ersetzt werden soll.
- In unseren Klassen sitzen durchschnittlich 24 Schüler. Ein Kollege mit der Fächerkombination Deutsch/Englisch hätte 8 Klassen und damit knapp 200 Schüler zu unterrichten. Ein Kollege mit den Fächern GSPB und GWK braucht derzeit 11 Klassen für eine volle Lehrverpflichtung. Im neuen Dienstrecht kämen wie im vorigen Beispiel zwei dazu, die Anzahl seiner Schüler stiege damit von 260 auf über 300. Die „LehrerIn 2000“-Studie hat ergeben, dass AHS-Lehrer bei einer Lehrverpflichtung von 20 Werteeinheiten auf fast 1900 Arbeitsstunden pro Jahr kommen. Damit liegt ihre Arbeitszeit etwa 10 % über der Jahressollarbeitszeit in Österreichs Industrie. Die angedachte Neuerung ist verantwortungslos gegenüber unseren Schulpartnern und offenbart die Geringschätzung von Lehrerarbeit von Seiten des Dienstgebers.

Was die Politik als Qualitätsoffensive für das Bildungssystem verstanden wissen will, erweist sich für jeden, der bereit ist hinzuschauen, als Sparpaket ungeheuren Ausmaßes und - im größeren Kontext gesehen - als unzulässiger Versuch, die Gesamtschule über das Dienstrecht einzuführen und damit eine Nivellierung nach unten in Kauf zu nehmen.

Wir fordern die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen mit der Gewerkschaft, deren Einwände gegen den vorliegenden Entwurf wir in allen Punkten teilen.



OStR Mag. Wolfgang Gaich
Vorsitzender des
Gewerkschaftlichen Betriebsausschusses



Mag. Maria Schönegger
Vorsitzende des
Dienststellenausschusses

und 46 weitere Unterschriften

¹Personenbezogene Bezeichnungen umfassen gleichermaßen Personen männlichen und weiblichen Geschlechts.

MAG. YNGEBORG NAGELE

MAG. MICHAEL BERDEV

MAG. Thoralf GRISOLD

MAG. CHRISTINE SCHUIKI

MAG. KIRSCHBAUM YVONNE

MAG. KARIN STIEGLER

Mag. Christine POUSCHNER

MAG. MARGARITA LENART-LESKOVJEK

Mag. ANDREA GÜTTER

Mag. Anita FÜRNER

Mag. Dr. Ursula KRASSER

Mag. Christoph RUBE

MAG. WALTRAUD DEUTSCHMANN

MAG. INGRID STRAUSS-SIMINGER

Mag. Dr. Christian STORM

Mag. Dr. h.c. Paul ROTH

MAG. HALTER SATZETZER

MAG. INGRID ZEISBERGER

MAG. EDWIN LAXER

Dr. Günter NIEDERBICHLER

MAG. Klaus ROSMANITZ

Dr. Diethmar HLAAS

DI-Mag. Simona ROTH

Mag. Elisabeth ROSENSTEINER

Mag. Bettina KORB

Mag. Ulrike SCHWENINGER

Mag. Monika HÜLLER

Mag. Bernhard SCHEER

Mag. KATHARIN KORNHANN

Mag. ERNST SCHUBERT

Mag. Ingeborg Nagele



Mag. Thoralf Grisold

Mag. Christine Schuiki

Mag. Kirschbaum Yvonne



Mag. Christine Pouschner

Mag. Margarita Lenart-Leskovjek

Mag. Andrea Güter

Mag. Anita Fürner

Dr. Ursula Krasser

Mag. Christoph Rube

Mag. Waltraud Deutschmann

Mag. Ingrid Strauss-Siminger



Mag. Dr. h.c. Paul Roth

Mag. Ingrid Zeisberger

Mag. Edwin Laxer

Mag. Günter Niederbichler

Mag. Klaus Roshmanitz

DI-Mag. Simona Roth

Mag. Elisabeth Rosensteiner

Mag. Bettina Korb

Mag. Ulrike Schwening

Mag. Monika Hüller

Mag. Bernhard Scheer

Mag. Katharin Kornhann

Mag. Ernst Schubert

Mag. Lisa Weissenberger
Elisabeth Palke

Dr. Karl Kogler
MAG. ASTRID KELLER

Mag. Katharina SCHUSTER

MAG. MARIA LUKAS

Mag. EVA SCHUSTER

Mag. Sandra Schukle

Mag. Marianne KROBATH

Mag. Annemarie SCHWARZ-TROYER

Prof. Patrick STELZL

MAG. GABRIELA FÖLLINGER

Mag. REINHARD ENRI

Mag. Michaela MIEHS

Mag. YVONNE KIRSCHBAUM

MAG. FRIEDRICH MALLI

Mag. Lisa Weissenberger
Pöcker Elisabeth

Karl Kogler

~~Astrid Keller~~
~~Keller~~

Mag. Marie Lukas
Mag. Eva Schuster

Mag. Sandra Schukle

U. Krobat
A. Schwarz-Troyer

Patrick Stelzl
Mag. G. Föllinger

Reinhard Enri
Michaela Miehs

Yvonne Kirschbaum
Mag. F. Malli